

2015 Bussaco Tinto - Vinha da Mata Magnum

BUSSACO - BAIRRADA, DÃO, PORTUGAL



Aus einem großen Rotweinjahrgang stammen die Beeren für den "Vinha da Mata" zu 65% aus Baga und 35% Tourigan Nacional. Diese zwei kleinen Lagen im Bairrada befinden sich im Besitz der Familie da Almeida. Mit Stielen und Stengeln vergoren, Ausbau in neuen französischen 300 Liter Eichenholzfässern für ca. 12 Monate. Ein komplexer, tiefgründiger Rotwein mit den typischen Aromen von Veilchen, Sauerkirschen, schwarzem Pfeffer und Graphit. Am Gaumen fest, saftig, kühl, straff und mit herben reifen Gerbstoffen ausgestattet. Erstaunlich offen, da er sich noch in der Fruchtphase befindet. Es ist erst das dritte Mal nach 2001 und 2010, dass diese Einzellagenabfüllung abgefüllt wurde. -limitiert-

Rebsorte Baga, Touriga Nacional	Region Bairrada, Dão	Restzucker < 2 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 16-18°	Internationale Bewertungen
Klima kontinentales Gebirgsklima, maritim	Appellation Vinho de Mesa	Säure	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 20 und mehr
Boden Kalk	Anbau traditionell	Alkoholgehalt 14%	Empfohlenes Glas Bordeauxglas	Abgefüllt durch Bussaco Palace Hotel, PT-3050261 Luso
Höhe über N.N. 100 Meter (Bairrada), 600 Meter (Dão)	Ausbau Ausbau für 4-5 Jahre in großen Eichenfässern aus Kastanien, Mahagony und dem seltenen brasilianischen Macacaubaholz	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss Naturkork	Importiert durch Wein am Limit, 20251 Hamburg



Die Weine des Bussaco Palace Hotels gehören ganz sicher zu den bestgehüteten Geheimnissen der Weinwelt, nicht weil sie absichtlich der Öffentlichkeit vorenthalten wurden, sondern weil sie lange Zeit ausschließlich den Gästen des Hauses vorbehalten waren. Das im neogothischen Stil gehaltene Hotel wurde in den Jahren 1888 - 1907 durch die Familie de Almeida umgebaut. Vorher war es ein Benediktinerkloster und diente als Refugium für die unehelichen Söhne des portugiesischen Königs João V. Könige und Staatsoberhäupter haben sich später auch in großer Zahl im zur Legende gewordenen Hotel einquartiert.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.